

# Herr, ich kann in Frieden fahren

**1)** Herr, ich kann in Frieden fahren,  
denn dein Morgen rötet sich,  
hab erharret in langen Jahren,  
was ich schaue sichtbarlich.

**2)** Was uns heilig zugeschworen,  
ist wahrhaftig auch geschehn.  
Dieses Zeichen war erkoren  
vieler Fall und Auferstehn.

**3)** Mag das Schwert zum Herzen dringen,  
schallen soll der Glockenklang.  
Hell und mutig will ich singen  
meinen letzten Schwanensang.

**4)** Neues Leben hat begonnen,  
jung und schön und wunderbar,  
all' die alten Liebesbronnen  
fließen auch noch süß und klar.

**5)** Wenn die Greise Kinder werden,  
Weisheit aus den Kindern spricht,  
spielt wieder auf der Erden  
hell und frisch das Himmelslicht.

**6)** Herr, nun lass den Diener ziehen,  
lass ihn von dem langen Tun,  
von den Sorgen, von den Mühen  
sanft in seinem Erbteil ruhn.

**Text:** Max von Schenkendorf

**Melodie:** Unbekannt

**Bibelstelle:** Lukas 2,29